

Spricht man vom Blutegel, hört man meist dasselbe: glitschig, schwarz, blutrünstig, einfach eklig. Das ist die gängige Reaktion, wenn man mit Blutegeln konfrontiert wird. Aber, wie so oft bei Vorurteilen: sie stimmen so nicht! Blutegel sind farbig, elegante Schwimmer, ungefährlich und gar nicht eklig. Und sie helfen - so gut, dass seit vielen Jahrtausenden Menschen und Tiere sich ihre Heilkünste zu Nutze machen!

Tiere wissen instinktiv um die Heilkraft der Egel. So gehen z.B. Pferde mit Gelenkproblemen

ganz gezielt in Gewässer, in denen Blutegel leben, und warten geduldig, bis die kleinen Helfer sich ihre winzige Mahlzeit holen und zum Dank helfende Sekrete im Körper des Patienten hinterlassen.

Seit einigen Jahren kehrt das Bewusstsein auch beim Menschen zurück, dass Blutegel bei manchen Beschwerden sehr wirkungsvoll und nahezu frei von Nebenwirkungen helfen können. Es steht uns mit dem Blutegel ein extrem verträgliches Mittel mit nachgewiesener und lang anhaltender Wirkung zur Verfügung.

Was kostet die Blutegeltherapie?

Die Kosten der Blutegeltherapie werden in der Regel nicht von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Fragen Sie bitte vor der Behandlung bei Ihrer Krankenkasse nach.

Die Kosten richten sich nach der Körperstelle der jeweiligen Behandlung und dem aktuellen Preis der Blutegel.

Sollten Sie Fragen zu dieser Therapie haben, sprechen Sie meine Mitarbeiterinnen oder mich persönlich an.



BLUTEGEL

PRAXIS FÜR GANZHEITLICHE
ALLGEMEINMEDIZIN UND
CHIROTHERAPIE

Stefan Munk

Regensburger Straße 7

48529 Nordhorn

tel 0 59 21 - 7 27 37 90

fax 0 59 21 - 7 27 37 99



Termine
nach Verein-
barung

Wann ist eine Blutegeltherapie sinnvoll?

Erkrankungen des Bewegungsapparats:

- Schmerzhaftes Gelenkarthrosen, vor allem Knie- und Schultergelenksarthrosen, Sprunggelenksarthrosen
- Rheumatische Erkrankungen
- Karpaltunnelsyndrom und Tennisellenbogen
- Venöse Erkrankungen:
- Chronische Krampfaderbeschwerden
- Besenreiser-Varikose
- Akute Venenentzündungen
- Zur Nachbehandlung von Thrombosen
- Sonstige Einsatzmöglichkeiten:
- Herpes Zoster (Gürtelrose)

- Akute und chronische Otitis media (Mittelohrentzündung)
- Hörsturz, Tinnitus
- Akuter Gichtanfall
- Hämochromatose (als Aderlass)
- Wundheilungsstörungen durch postoperativen Lymph- und venösen Rückstau in der Traumatologie (z.B. Handchirurgie) und plastischen Chirurgie.
- Rückenschmerzen in verschiedenen Bereichen der Wirbelsäule, die durch stark verspannte Muskeln entstehen.
- Großflächige Hämatome („Blaue Flecke“)

Wann darf eine Blutegeltherapie nicht durchgeführt werden (Kontraindikation)?

- Vermehrte Blutungsneigung (z.B. bei „Bluterkrankheit“ oder durch Medikamente, wie Marcumar®)
- Hauterkrankungen an der Applikationsstelle
- Akute Magen- oder Darmgeschwüre
- Deutliche Blutarmut (Anämie, Hb unter 10 g/dl)
- Erheblicher Immunschwäche (AIDS, Chemotherapie, etc.)
- Schwere chronische Erkrankungen (Krebserkrankungen im fortgeschrittenen Stadium, langjährige Dialyse bei Nierenerkrankungen, etc.)
- Fortgeschrittene periphere Gefäßerkrankungen

- Ausgeprägten Wundheilungsstörungen (z.B. bei schlecht eingestelltem Diabetes mellitus, erheblichem Übergewicht, etc.)
- Bekannte Allergien gegen Blutegel-Inhaltsstoffe (Hirudin, Histamin, etc.)

Relative Kontraindikation:

- Neigung zu überschießender Narbenbildung
- ASS sollte 10 Tage vor der Behandlung Abgesetzt werden.

Was geschieht bei der Behandlung?

Es werden meist mehrere Blutegel rund um die ausgewählte Stelle angesetzt. Beim Ansetzen des Blutegels "sprüht" er einen "Weichmacher" auf die Haut, der die Poren öffnen soll. Mit seinen Zahnfeilen (die im Kopf des Blutegels untergebracht sind) raspelt der Egel die Haut in Form eines Dreisterns auf, um danach seinen Speichel in die Öffnung abzugeben. Während der Weichmacher und die Raspel / Feilarbeit vom Patienten gespürt wird, ist die Saugperiode nicht mehr zu spüren. Ein Blutegel kann 2 bis 10 ml Blut aufnehmen. Der Saugakt kann zwischen 30 und 90 Minuten dauern. In seltenen Fällen muss der Blutegel vorsichtig entfernt werden, wenn der Saugakt zu lange dauert.

Was geschieht nach der Behandlung?

Nachdem die Blutegel sich von alleine abgelöst haben, wird Ihnen nach 5-10 Minuten ein Wundverband angelegt und Sie bekommen Verbandsmaterial für zu Hause mit. Am Folgetag werden die Bissstellen einmal von uns angeschaut.